

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: B 40-5-20, GL. 1121, 1122, 1125

F 57291
11. Mai 1956
7956
48
FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ



Mittwoch, 2. Mai 1956

Blatt 762

Am Samstag:

Eröffnung von vier neuen städtischen Wohnhausanlagen
=====

Inbetriebnahme des Wienflußsperrwerkes in Hadersdorf-Weidlingau

2. Mai (RK) Samstag, den 5. Mai, um 9.30 Uhr, wird in Hadersdorf-Weidlingau das von der Gemeinde Wien umgebaute Wienflußsperrwerk in Betrieb genommen.

Am Nachmittag wird Bürgermeister Jonas vier neue städtische Wohnhausanlagen ihrer Bestimmung übergeben. Es handelt sich um die Gemeindebauten 17, Alszeile 95-101 (14.30 Uhr), anschließend 17, Promenadegasse 19, sodann 21, Jedleseer Straße 79-95 (16.30 Uhr), anschließend 21, Strebersdorf, Raßbergstraße 39-45.

Zufahrt zur Alszeile Linien 43 und 48, zur Jedleseer Straße Linien 31 und 132.

- - -

"Hundert Jahre Wiener Stadtbibliothek"
=====

2. Mai (RK) In der Ausstellung "Hundert Jahre Wiener Stadtbibliothek" im Kammersaal des Musikvereinsgebäudes findet Freitag, den 4. Mai, um 17 Uhr, eine Dichterlesung von Kurt Frieberger statt.

Die Dichterlesung ist für alle Ausstellungsbesucher frei zugänglich. Eintritt in die Ausstellung 1.50 S.

- - -

Höchste Geburtenzahl seit sechs Jahren
=====Die Bevölkerungsvorgänge in Wien im März

2. Mai (RK) Im Bericht des Statistischen Amtes über die Bevölkerungsvorgänge in Wien werden für März 944 Eheschließungen, 1.184 Geburten und 2.480 Sterbefälle ausgewiesen. Daraus ergibt sich, daß im abgelaufenen Monat um 263 Ehen mehr geschlossen und 146 Kinder mehr geboren wurden als im vorjährigen Vergleichsmonat. Die Geburtenzahl ist die höchste seit sechs Jahren. Erst im Jänner 1950 findet man in der Statistik eine höhere Zahl, nämlich 1.200 Geburten.

Die Zahl der Todesfälle war um 98 höher als die vorjährige Märzzahl. Unter je 100 der Gestorbenen männlichen Geschlechts haben 48, unter je 100 der Gestorbenen weiblichen Geschlechts 64 ein Lebensalter von mehr als 70 Jahren erreicht.

Zugewandert nach Wien sind 5.920 Personen, abgewandert 3.913. Der Bevölkerungsstand Wiens erhöhte sich im Monat März um 711 Personen auf 1.617.589. Davon waren 707.592 männlichen und 909.997 weiblichen Geschlechts.

- - -

Eine Wiener Fremdenverkehrskonferenz
=====

2. Mai (RK) Der Fremdenverkehrsverband für Wien veranstaltet Freitag, den 4. Mai, um 14.30 Uhr, im Festsaal des Restaurants im Westbahnhof eine Wiener Fremdenverkehrskonferenz. Dabei werden der Präsident des Fremdenverkehrsverbandes Stadtrat Mandl, der Geschäftsführer der Österreichischen Fremdenverkehrswerbung Dozent Dr. Bernecker, Ministerialrat Dr. Langer-Hansel und der Generalsekretär des Fremdenverkehrsverbandes für Wien Direktor Dr. Kohl sprechen. Themen der Referate sind "Die Aufgaben einer Großstadt in der modernen Fremdenverkehrswerbung", "Die ERP-Kredite" und "Wiener Fremdenverkehrsprobleme".

- - -

Freie Arztstelle
=====

2. Mai (RK) Im Franz Josef-Spital der Stadt Wien ist eine Assistentenstelle an der 1. medizinischen Abteilung ausgeschrieben.

Bewerbungsgesuche müssen bis spätestens 15. Juni bei der Magistratsabteilung 17, Anstaltenamt, 1, Gonzagagasse 23, eingebracht werden.

- - -

Schweinehauptmarkt vom 30. April
=====

2. Mai (RK) Unverkauft vom Vormarkt: 0. Neuzufuhren: 7536. Gesamtauftrieb: 7536. Verkauft alle.

Preise: extrem 13.40 bis 13.50, 1. Qualität 12.90 bis 13.30 S, 2. Qualität 12.60 bis 12.80 S, 3. Qualität 12.- bis 12.60 S, Zuchten 11.- bis 12.- S, Altschneider 10.- bis 10.70 S.

Bei sehr lebhaftem Marktverkehr verteuerte sich Extremware, 1. und 2. Qualität bis zu 30 Groschen, 3. Qualität bis zu 40 Groschen.

- - -

Pferdemarkt vom 30. April
=====

2. Mai (RK) Auftrieb: 165 Pferde, 15 Fohlen. Herkunft: Wien 1, Burgenland 19, Niederösterreich 71, Steiermark 5, Salzburg 4, Oberösterreich 44, Kärnten 21. Verkauft wurden als Schlachttiere 150, als Nutztiere 3. Unverkauft: 12.

Preise: Fohlen 10 bis 12.30 S, 1. Qualität 6.60 bis 7.40 S, 2. Qualität 6.30 bis 6.50 S, 3. Qualität 5.50 bis 6.20 S, Extremware 7.50 bis 8.50 S. Außermarktbezüge: 40 aus Ungarn, 6.- bis 6.50 36 aus Polen, unverkauft.

Der Marktverkehr war lebhaft. Pferde notierten behauptet, Fohlen fest behauptet.

- - -

Am Freitag Ehrung von Pflagemüttern
=====

2. Mai (RK) Der Wiener Gemeinderat hat bekanntlich die Ehrung von solchen Pflagemüttern beschlossen, die seit mehr als zehn Jahren Pflegekinder der Stadt Wien betreuen. Durch diese Ehrung soll sinnfällig der Dank und die Anerkennung der Stadt Wien für jene Frauen zum Ausdruck kommen, die elternlose Kinder in Pflege genommen haben und diesen Kindern die Liebe und die Ob-
sorge des Elternhauses ersetzen.

Freitag, den 4. Mai, um 17 Uhr, werden im Stadtsenatssitzungssaal des Wiener Rathauses 106 solche Pflagemütter geehrt. Nach einer Ansprache von Vizebürgermeister Honay wird Bürgermeister Jonas die Diplome überreichen. Die Pflagemütter mit einem Kind erhalten außerdem als Ehrengabe der Stadtverwaltung eine Kasette mit Silbergeldstücken im Werte von 500 Schilling, die Pflagemütter mit zwei Kindern in Höhe von 1.000 Schilling.

- - -

Kulturförderung aus der Vergnügungssteuer
=====Rund zwei Millionen für Privattheater und Konzertvereinigungen

2. Mai (RK) Der Gemeinderatsausschuß für Kultur und Volksbildung hielt heute eine bemerkenswerte Sitzung ab. Nach einem Bericht von Stadtrat Mandl über die Situation auf dem Sektor des künstlerischen Schaffens wurde eine sehr ins Gewicht fallende zusätzliche Förderung aus dem Erträgnis der Vergnügungssteuer aus kulturell wertvollen Veranstaltungen des Jahres 1955 beschlossen. Diese neue Art von Kulturförderung wurde bekanntlich von der Gemeinde Wien im vorigen Jahr zum ersten Mal durchgeführt. Aus kulturell wertvoller Veranstaltungen wurden im abgelaufenen Jahr 2,4 Millionen Schilling aufgebracht, das sind um etwa 100.000 Schilling mehr als im Jahre 1954. Von diesem Betrag hat der Gemeinderatsausschuß für Kultur und Volksbildung heute bereits 1,980.200 Schilling an Förderungsbeiträgen für 16 Privattheater und Konzertvereinigungen

./.

bewilligt.

Es erhalten: Theater in der Josefstadt 400.000 S, Kammer-
spiele 260.000 S, Volkstheater 370.000 S, Raimundtheater 440.000 S,
Scala 65.000 S, Theater der Courage 18.000 S, Theater am Parkring
12.000 S, Kleines Theater im Konzerthaus 8.000 S, Kaleidoskop -
Theater am Naschmarkt 5.000 S, Tribüne 1.700 S, Gesellschaft der
Musikfreunde 155.000 S, Wiener Konzerthausgesellschaft 150.000 S,
Wiener Philharmoniker 90.000 S, Akademischer Orchesterverein
2.500 S, Johann Strauß-Gesellschaft 2.000 S und Kammerorchester
der Wiener Konzerthausgesellschaft 1.000 S.

Mit dem jetzt gefaßten Beschluß des Kulturausschusses ist
zunächst jene Gruppe kulturell tätiger Institutionen bedacht wor-
den, die den größten Teil an Vergnügungssteuer aufgebracht hat.
Über eine zweite Liste von Subventionen aus dem Erträgnis der Ver-
gnügungssteuer wird der Kulturausschuß in einer seiner nächsten
Sitzungen beraten.

Wie aus den angeführten Förderungsbeiträgen ersichtlich ist,
leistet die Gemeinde Wien für die Theater und Konzertgesellschaf-
ten überaus viel. Diese großen Beträge sind eine zusätzliche Sub-
vention zu der normalen. Wie Stadtrat Mandl abschließend fest-
stellte, bedeutet diese Art der Förderung aus der Vergnügungs-
steuer eine sehr wesentliche Hilfe auf dem künstlerischen Sektor.
Sie sei dem Finanzreferenten der Stadt Wien zu danken, der es er-
möglich hat, dieses Problem so großzügig zu lösen.

- - -

Am Samstag Eröffnung der städtischen Sommerbäder
=====

2. Mai (RK) Am Samstag dieser Woche werden die städtischen Sommerbäder eröffnet. Bereits heute hatten die Vertreter der Presse Gelegenheit, einige der interessantesten Anlagen zu besichtigen.

Derzeit stehen 12 städtische Sommerbäder mit 32.000 Kabinen, Kästchen und sonstigen Umkleidegelegenheiten für 50.000 Personen den Badegästen zur Verfügung. Nach Inbetriebnahme des Sommerbades "Theresienbad" im Laufe des Monats Juni werden sich die Umkleidegelegenheiten um 1.570 vermehren.

Im Amalienbad und im Jörgerbad stehen außerdem noch Sonnenterrassen zur Verfügung, die sich eines guten Besuches erfreuen.

Beträchtliche Summen wurden für die Instandsetzung der Sommerbäder sofort nach Saisonschluß im Vorjahre aufgewendet, da nach den Erfahrungen der letzten Jahre mit einem späten Winter gerechnet wurde.

Tatsächlich hat der sehr strenge und lange Winter heuer in einem größeren Umfang als sonst Schäden an Bäumen, Sträuchern und Rasenflächen verursacht. Unmittelbar nach Eintritt günstiger Witterung wurde mit der Beseitigung dieser Schäden begonnen. Bäume mußten gefällt und ausgeschnitten werden, Sträucher neu gesetzt und große Flächen neu besäet oder mit Rasenziegeln belegt werden. Die Wege wurden in fast allen Bädern instandgesetzt. Die Grünanlagen der Bäder zeigen sich trotz der späten Schneeschmelze in neuer Pracht.

Neben großen Erhaltungsarbeiten an den Objekten und Umkleidegelegenheiten wurde wieder eine größere Anzahl von Liegebrettern, Stahlrohrsesseln, Bänken und Betontischen nachgeschafft.

Das größte Strandbad, das "Gänsehäufel", bietet mit seiner großen Fläche von 230.000 Quadratmetern und den schönen Auwaldbeständen auch bei einem Besuch von 30.000 Personen noch immer genügend Raum für jeden Gast. Die 1.200 m langen Strandflächen wurden vor Saisonbeginn gründlich hergerichtet und teilweise Baggerungen vorgenommen. Das Wellenbad steht nach Überholung der Wellenmaschine den Badegästen, die es immer wieder aufsuchen, zur Verfügung.

Im Strandbad "Alte Donau" wurde durch umfangreiche Baggerungen

die Strandfläche gereinigt und Unebenheiten beseitigt, außerdem mit dem gewonnenen Material die Liegeplätze beträchtlich vergrößert. Diese Arbeiten werden noch fortgesetzt.

Die Arbeiten am Parkplatz und am Ballspielplatz mit zusammen 3.800 Quadratmetern Fläche im Strandbad "Angelibad" wurden beendet.

Das Schwimm-, Sonnen- und Luftbad "Krapfenwaldl", das sich von Jahr zu Jahr größerer Beliebtheit erfreut, hat durch die Fertigstellung von zwei befestigten Autoaufstellungsplätzen seine endgültige Gestaltung erreicht.

Der parkartige Charakter des Schwimm-, Sonnen- und Luftbades "Hohe Warte", die Sonnenbäder für Frauen und Männer und die günstige Lage an der Straßenbahn (Linie G₂, bzw. 37) macht dieses Bad zu einem außerordentlich angenehmen Aufenthalt während des Sommers.

Das zweitgrößte städtische Sommerbad ist das Schwimm-, Sonnen- und Luftbad "Kongreßplatz" im 16. Bezirk, leicht erreichbar mit der Straßenbahnlinie 43. Außer seinem großen Schwimmbecken von 100 m Länge, 30 m Breite und dem 10 m hohen Sprungturm hat es große Liegeflächen und einen schönen Turnplatz. Die Objekte und Umkleegelegenheiten wurden heuer mit großem Aufwand instandgesetzt.

Eine schöne Fernsicht nach Süden bis zum Schneeberg genießen die Badegäste, die das "Ottakringerbad" in der Johann Staud-Straße im 16. Bezirk aufsuchen.

Nächst der Stadtbahnstation Ober St. Veit liegt das "Baumgartnerbad", das schon im Vorjahr durch den Zubau von zwei Hallen und Einbeziehung eines Grundstückes erweitert wurde. Heuer wird eine neue Brause- und WC-Anlage erbaut.

Das "Hütteldorferbad" im Ferdinand Wolf-Park und das Schwimm-, Sonnen- und Luftbad "Hadersdorf-Weidlingau" sind beide bei Ausflügen längs des Wientales leicht zu erreichen.

In Liesing ist in Verbindung mit dem Volksbad ein Schwimm-, Sonnen- und Luftbad in Betrieb.

Am Mühlwasser in Stadlau liegt in einer Schilflandschaft mit schönen Pappelbeständen das Strandbad Stadlau, außer mit der Straßenbahn (Linie 16) mit der Ostbahn zu erreichen.

Das Sommerbad des "Theresienbades" in Meidling wird im Laufe des Monats Juni in Betrieb genommen werden können. Es stehen dann 156 Kabinen und 1.414 Kästchen zur Verfügung. Das Becken hat eine

Länge von 33.33 m und eine Breite von 13 m. Die Grünfläche umfaßt 8.400 Quadratmeter.

Die Preise der städtischen Sommerbäder sind gleich geblieben.

Die Sommerbäder für die Kleinen sind die Kinderfreibäder.

Deren Zahl wird sich heuer von 26 auf 28 erhöhen. Im 2. Bezirk auf dem Max Winter-Platz ist das Bad schon fertiggestellt. Es wird mit den anderen Kinderfreibädern Anfang Juni eröffnet. In Rodaun ist ein Kinderfreibad im Bau und soll noch in dieser Badesaison in Betrieb genommen werden.

Die gefälligen, in Massivbauweise hergestellten Objekte enthalten die Umkleide- und Garderoberräume, die Abortanlagen und den Filterraum. Das Becken besteht aus zwei Teilen; einem seichten, teichartigen Teil für kleine Kinder, die nicht schwimmen können, und einem Teil für schwimmkundige Kinder.

Leider mußte, wie schon in den früheren Jahren, auch heuer festgestellt werden, daß die Kinderfreibäder während der Nachtzeit und in den Wintermonaten in mutwilliger Weise beschädigt werden. Es werden Jahr für Jahr große Beträge für die Ausbesserungen dieser Schäden aufgewendet.

- - -

Eine 102jährige Margaretnerin

=====

2. Mai (RK) Frau Magdalena Rupprecht, die älteste Bewohnerin des 5. Bezirkes, feierte gestern ihren 102. Geburtstag. Die alte Frau wurde vor mehreren Monaten nach einem Unfall, bei dem sie sich einen Fuß gebrochen hat, in Spitalspflege gebracht. Der Margaretner Bezirksvorsteher Grubeck und Bezirksvorsteher-Stellvertreter Grünzweig übermittelten ihr die Geburtstagswünsche des Bürgermeisters und überreichten ihr ein Ehrengeschenk der Wiener Stadtverwaltung.

- - -

Verhandlungen mit den Spitalsärzten
=====

2. Mai (RK) Da die Bezüge der in den Krankenanstalten der Stadt Wien beschäftigten Ausbildungsärzte (Assistenten und Sekundärärzte) durch das Gehaltsgesetz für die öffentlich Bediensteten nicht geregelt sind, hat die Gemeindeverwaltung heute mit der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten Österreichs Verhandlungen eröffnet, die eine Regelung der Bezüge der Spitalsärzte bringen sollen. Die Verhandlungen wurden vom Personalreferenten der Stadt Wien, Stadtrat Riemer, mit einer vom Präsidenten der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten, Nationalrat Pölzer, und von Assistenzarzt Dr. Schorsch geführten Ärztevertretung aufgenommen. Es ist dabei zu einer weitgehenden Annäherung der Standpunkte der beiden Verhandlungspartner gekommen, sodaß berechtigte Aussicht besteht, die Verhandlungen noch im Laufe dieser Woche zu einem für beide Teile befriedigenden Ergebnis zu bringen.

- - -